

JuS 2026, 1066 – Klausurbewertungsbogen

In dieser Tabelle sind die Problemfelder der Klausur aufgeführt und mit Punkten versehen. Daneben befindet sich ein Feld, in das der Korrektor eintragen kann, warum seine Bewertung von der jeweiligen Höchstpunktzahl abweicht.

Die Note kann von der Summe der erreichten Teilpunkte abweichen, da auch weitere Faktoren wie Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. sowie auch die Behandlung der nicht als Problemfeld aufgeführten Rechtsfragen zu berücksichtigen sind.

Ein Bewertungsbogen ist natürlich nur eine von vielen Benotungstechniken. In diesem Sinne ist die nachfolgende Tabelle nur ein unverbindlicher Vorschlag. Jeder Einzelne kann sie für die selbstkritische Prüfungsvorbereitung nutzen und mit ihrer Hilfe die Stärken und Schwächen der eigenen Klausurbearbeitung erkennen.

Gliederung	Problemfeld	Punkte		Begründung für Abweichung
		max.	erreicht	
B II 1 a	Ermächtigungsgrundlage im WaffG (Subsumtion unter §§ 41 I Nr. 1, 42a I Nr. 1, IVa 1 iVm I 1, 42b I Nr. 2 WaffG - Alltagsmesser - individuelles Messerführverbot	2,5		
B II 1 b aa	Anwendbarkeit des PolG: Kompetenzrechtliche Sperwirkung von Art. 73 I Nr. 12 GG	5		
B II 1 b bb	Anwendbarkeit der Generalklausel: Anforderungen der Wesentlichkeitstheorie an die Ermächtigungsgrundlage	3		
B II 3 a bb	Abgrenzung konkrete/abstrakte/drohende Gefahr - Gefahrenprognose - „Je-desto-Formel“ - drohende/konkretisierte Gefahr als Unterfall der konkreten Gefahr?	5		
B II 3 b	Verhältnismäßigkeit des temporären Messerführverbots (Gewichtung der Rechtsgüter, des Eingriffs und der Rechtsgutsgefährdung)	2,5		
Punkt-korrektur	- Sprache, Subsumtionstechnik, Argumentation etc. - weitere Rechtsfragen - Gesamteindruck	± 4		

Note:

Bemerkungen des Korrektors: